



Raiffeisen Ware
RAIFFEISEN-LAGERHAUS AMBERG-SULZBACH GMBH



Pflanzenbau Aktuell Nr.11/2022 Pflanzenschutzmaßnahmen in Winterweizen

Abschlussbehandlung in Winterweizen

Aufgrund der warmen und wüchsigen Witterung der zurückliegenden zwei Wochen konnten sich die Winterweizenbestände sehr gut entwickeln. Bei einem Großteil der Bestände wird das **Fahnenblatt** bis zum Wochenende bereits **voll entwickelt** sein, sodass über eine Abschlussbehandlung nachgedacht werden kann, um die ertragsbildenden Blattetagen zu schützen.

Durch die warme Witterung erhöht sich zum einen die Gefahr von **Rost-Infektionen**, zudem konnten **Septoria-Infektionen** aufgrund der anhaltenden Blattnässe und der warmen Temperaturen regional in der ersten Maidekade gesetzt werden. Das Ausgangspotenzial auf den älteren Blättern ist hierbei ausschlaggebend.

Eine **T2-Behandlung in BBCH 39/49** hat sich über die letzten Jahre als wirtschaftlich sinnvoll erwiesen. Zudem wirkt sich das momentan hohe **Niveau der Getreidepreise** positiv auf die Rentabilität von Fungizidmaßnahmen aus.

Breit wirksame **Fungizidkombinationen aus Azol- und Carboxamid-Wirkstoffen** haben sich als besonders gut und langfristig wirksam zum Schutz der oberen Blattetagen erwiesen. Die aufgewendete Azolmenge bestimmt maßgeblich die Kurativleistung, die Menge an eingesetztem Carboxamid-Wirkstoff bestimmt die Dauerwirkung. Reduzierte Aufwandmengen gehen zu Lasten der Wirkungssicherheit und Wirkungsdauer. Um Resistenzen vorzubeugen ist möglichst auf einen Azolwechsel innerhalb der Spritzfolge zu achten. Carboxamide sollten grundsätzlich nur einmal in der Spritzfolge zum Einsatz kommen.

Getreidehähnchen-Befall in Winterweizen

Die Käfer des **Rothalsigen Getreidehähnchens** starten aktuell mit dem Zuflug (s. Bild rechts) in die Getreidebestände. Während die Fraßschäden der Käfer zu vernachlässigen sind, tritt bei hohem Larvenbesatz (s. Bild unten) zügig ein ertragsrelevanter Verlust von Blattfläche (streifenförmiger Fensterfraß) ein.

Der **Bekämpfungsrichtwert** liegt bei **0,5-1 Ei oder Larve/Fahnenblatt** bzw. **10 % zerstörter Blattfläche**. Kontrollieren Sie Ihre Bestände deshalb verstärkt ab **BBCH 39!**



Sobald einer dieser beiden Werte erreicht wird, empfiehlt sich der Einsatz eines Insektizids sowie verstärkte Anschlusskontrollen bis in die Milchreife hinein.

Wir empfehlen Ihnen den Einsatz eines Pyrethroids mit B4-Einstufung, wie z. B. **80 ml/ha Nexide** oder **75 ml/ha Karate Zeon**.